download unter www.biologiezentrum.at

heblich erschwerte und besonders bei Arten, die mir vollständig unbekannt waren. Ist die beobachtete Anzahl dennoch eine recht große, so schreibe ich dieses der glücklichen Fügung zu, daß ich bis auf den letzten Malaria-Anfall nicht das geringste Unwohlsein verspürte und alles aufbot, um nur keine kostbare Stunde zu versäumen. Mit Vergnügen denke ich an die schönen vergangenen Tage zurück und auch an manches Schwere, das sie mit sich brachten; doch für alle Entbehrungen bin ich reichlich entschädigt worden. Mit diesen Zeilen hoffe ich, weitere Anregung zur Erforschung dieses und der noch interessanteren Nachbarländer gegeben zu haben, die noch eine reiche Ausbeute dem Forscher bieten. Sollte mir dies gelungen sein, dann wäre mein Zweck erreicht.

Ein Adlerbussard in Krain erlegt.

Am 31. Juli 1902 wurde bei Präwald, unter Nanos, auf einer Karst-Hutweide ein schöner Adlerbussard, *Buteo ferox* ♀, von Herrn Leonhard Del Linz aus Präwald erlegt.

Ich bekam den Vogel zum Ausstopfen und erwarb ihn auch später für das hiesige Landesmuseum. Der Adlerbussard ist für die jetzige Jahreszeit recht gut erhalten.

Die allgemeine Färbung des Vogels ist rostbraun. Die Scheitelfedern sind bis zum Halse weiß mit schwärzlichbraunen Längsflecken, nach dem Rücken hin dunkler rostbraun. An den 5 ersten großen Schwingen sind die Spitzen auf der Unterseite zu $^1/_3$ der Länge dunkelbraun, dann rein weiß. Die 3. und 4. Schwinge sind am längsten und gleich lang. Die 1., 2., 3. und 4. sind an der Innenfahne deutlich verengt. Obere Schwanzfedern bräunlich; Schwanz oberseits lichtbraun mit merklichen Querbinden, untere Seite lichtgrau, gegen das Ende lichtbraun mit 4 deutlichen grauen Querbinden. Der Kropf rostbraun; Brust weißlich mit etlichen rostbraunen Schaftstrichen; Hinterleib und Hose dunkler rostbraun als der Kropf; der untere Stoß reinweiß mit schwachem gelblichen Anfluge. Die Totallänge des Vogels beträgt 66 cm., davon entfallen auf den Schwanz 25·5 cm.; Flugweite 152 cm., davon der Flügel 68 cm. Das Auge ist ockergelb. Der Kropf war leer, im Magen befanden sich Überreste von

download unter www.biologiezentrum.at

kleinen Käfern. In der Größe und Gestalt erinnert der Vogel sehr an den Schlangenbussard.

Der Adlerbussard muß sich in der Gegend nicht lange Zeit aufgehalten haben, da er vorher gar nicht gesehen wurde. Der Flug war langsam, gleich dem des Mäusebussardes.

Ferd. Schulz.

Laibach, am 16. August 1902.

Lasurmeisen in Böhmen.

Wie mir Herr F. Wesselý, Inhaber der zool. Exporthandlung „Ornis" in Prag, mitteilt, kaufte derselbe von einem Vogelfänger drei Lasurmeisen *(Parus cyanus)*, welcher diese am 9. November vorig. J. in Zátiši bei Prag gefangen hatte.

Nach Angabe des Fängers befanden sie sich in Gesellschaft mehrerer Blaumeisen, machten sich aber durch ihren verschiedenen Lockruf gleich bemerkbar. Es sind 2 ♂ und 1 ♀.

Obgleich eine große Seltenheit, ist doch die Lasurmeise bereits mehrfach in Böhmen erlegt worden. So fand nach Palliardi (Syst. Übers. Vög. Böhm. p. 29) 1839 Häring ein Exemplar unter einem Bündel Meisen auf dem Prager Markte und ebenso v. Woborzil. — Nach Fritsch (J. f. O. 1876, p. 78) wurde am 3. November 1873 ein altes ♂ im Nusle-Tale bei Prag lebend gefangen und für das Prager Museum acquiriert. Außerdem schoß Dr. Hriewkovsky 2 Exemplare in der Nähe Prags und 2 weitere wurden am 10. November bei dem Jagdschlosse Wohrad bei Frauenberg vom Förster Spatný erlegt, die im fürstl. Schwarzenberg'schen Museum aufgestellt sind. Außer den hier angegebenen Fällen verzeichnet die Literatur noch anderweitige Angaben über das Vorkommen dieses schönen Vogels in Böhmen, die hier aber übergangen wurden, da es meist zweifelhaft ist, ob es sich tatsächlich um die Lasurmeise handelt.

v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Die Waldohreule brütet vier Wochen.

Von **Wilhelm Schuster.**

Im „neuen Naumann" ist sich Otto von Riesenthal nicht klar darüber, ob die Waldohreule *(Asio otus* (L.) vier oder drei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Schulz Ferdinand

Artikel/Article: Ein Adlerbussard in Krain erlegt. 63-64